

Entlassfeier der Stadtschüler

In zwei Gruppen fand am 19. Juni für die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs der Stadtschule Lübbecke die Entlassfeier statt.

Der stellvertretende Bürgermeister Karl-Friedrich Rahe überbrachte dabei Grüße der Stadt Lübbecke, musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch Klaviermusik des Musiklehrers Jakob Reh.

Die Feier begann mit einer Diashow, die die vergangenen sechs Schuljahre Revue passieren ließ und humorvoll an gemeinsame Momente und Erlebnisse erinnerte.

Diese Erinnerungen sind es auch, so stellte Schulleiterin Anke Schrader in ihrer Ansprache heraus, die - neben dem erworbenen Schulabschluss - bleiben werden.

Sie verwies auf die persönliche Entwicklung in den vergangenen sechs Jahren, das Entdecken von Interessen und Verfolgen eigener Ziele und kostbare Freundschaften, die Bestand haben werden, auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie die letzten Monate der Schulzeit so ganz anders abliefen als geplant und erhofft.

Anke Schrader dankte den Abgängern des dritten Entlassjahrgangs der Stadtschule besonders für ihre Disziplin und ihr vernünftiges und umsichtiges Verhalten, nachdem der Unterricht in der Schule wieder aufgenommen wurde. Damit waren sie den jüngeren Schülerinnen und Schülern ein gutes Vorbild.

Anke Schrader ermutigte die jungen Frauen und Männer, ihren eigenen Weg weiter zu gehen und ihren Platz in der Welt zu finden: „Jede und jeder einzelne ist wichtig und aufgefordert die Gesellschaft positiv mitzugestalten.“

Von den Abgängern erreichten drei Schülerinnen und Schüler den Förderschulabschluss, weitere drei den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 sowie 37 Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Der Mittlere Bildungsabschluss wurde 49 mal vergeben, davon 24 mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Elf Schülerinnen und Schüler erwarben zusätzlich ein Zertifikat für die Absolvierung des bilingualen Bildungsgangs.

Die Notenbesten waren Angelina Reichenbach (1,25) sowie Lukas Fründ und Emily Reder (je 1,6).

Nach einem gemeinsamen Eis auf dem Schulhof beschrifteten die Schulabgänger Postkarten mit ihren Wünschen und ließen diese anschließend an Ballons steigen.

Mit dem gegenseitigen Unterschreiben der neu erschienenen Jahrbücher endeten jeweils die Feiern, die trotz diverser Einschränkungen für die Abgänger ihre Schulzeit zu einem gelungenen und feierlichen Abschluss brachten.